

Corey McCorkle

*1969 USA

Der aus La Crosse, Wisconsin, stammende Künstler lebt und arbeitet heute in New York. Durch die Neuinterpretation moderner Skulptur vermittelt McCorkles sorgfältig gestaltete Kunst eine transformative Erfahrung. Seine Objekte laden ein zur Meditation über konzeptuelle Kuriositäten in Städtebau, Architektur, industriellem Design und Grafik. Mittels Untersuchungen des flüchtigen Raumes beschreiben sie die Anatomie der transzendentalen seherischen Erfahrung. McCorkle ist der Ansicht, dass Ästhetik unsere Gemütsstimmung beeinflusst und eine innere Wandlung unterstützen kann. Seine Eingriffe kombinieren Minimalismus und Barock. Trotz ihres Hanges zum Kosmischen sind viele seiner Werke in den Bereichen Innenarchitektur, Städtebau und orthopädisches Design anzusiedeln. McCorkle greift zurück auf die New-Age-Konzepte von Transzendenz und Heilung und veranlasst uns zu überlegen, ob wir diesen im ersten Durchlauf den ihnen gebührenden Respekt gezollt haben. Wie ein Gott-ähnlicher Regisseur, der seine gefallenen Schäfchen auf Teufel komm raus erretten will, scheint McCorkle zu schreien: «Zweite Klappe! Diesmal mit weniger Gefühl und mehr Konzentration!» Mit dem Werk *Crystal Chain Letter Complex (Dark Episode)* gestaltete McCorkle einen Eingriff in das Oberlicht im Hauptsaal der Kunsthalle Bern. Die Arbeit besteht aus volumetrischen und konvexen schwarzen Paneelen, mit denen die Glasplatten des Oberlichts ersetzt wurden. Ihr Design gemahnt an die 80er-Jahre, doch durch die schwarze Farbgebung werden diese Gestaltungselemente in das existierende Framework der «Gothic»-Ästhetik eingeordnet. Durch seine frappierende Monumentalität invertiert das Werk die feierliche Lichtregie des Hauptsaaes, der ähnlich einer Kathedrale Verehrungsakten gewidmet ist: Verehrt wird hier die Kunst – das Schöne. McCorkles undurchsichtige und gewölbte Kunststoffpaneele schliessen das Licht aus und lenken die Aufmerksamkeit auf das Oberlicht, indem sie seinen eigentlichen Zweck sabotieren: Hier wird das Erstaunen über das Schöne und Sublime reflektiert, und zwar mittels einer Ästhetik, die selbst etwas Bedrohliches an sich hat. *Crystal Chain Letter Complex (Dark Episode)* war 2005 im Rahmen der Ausstellung *Jesus Christ says she is the sun* in der Kunsthalle Bern zu sehen.

Ph. P. und J.R.



Crystal Chain Letter Complex [Dark Episode] + [Overture]
Cast Acrylic and Steel